

Inhaltsübersicht

A. Einleitung	15
B. Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns als Grundkompetenz und Grundqualifikation von Lehrern	41
C. Methodische Verfahren	113
D. Die Grundschule Gievenbeck-Südwest – Schulporträt Stand Juli 2002 ..	135
E. Reflexives Lernen an der Grundschule Gievenbeck-Südwest – Beob- achtungs- und Auswertungsschwerpunkte	155
F. Perspektiven des Reflexiven Lernens im Kontext von Lehrerbildung und Schulentwicklung	287
Literaturverzeichnis	305
Anhang	317
Danksagung	321

Inhaltsverzeichnis

A.	Einleitung	15
I.	Ziel der Arbeit	15
II.	Aufbau der Arbeit	18
III.	Ideographische Schulforschung	19
	1. Ideographische Schulforschung als Einzelschulforschung	21
	2. Ideographische Schulforschung als Innovationsforschung	24
	a) Die deutsche Handlungsforschungsdebatte der 1970er Jahre	25
	b) Die englische Lehrerforschungsbewegung, insbesondere ELLIOTT	29
	c) Lehrerforschung in Österreich	33
	d) Ideographische Schulforschung als Innovationsforschung im Projekt „Schulentwicklung konkret“	35
	3. Methoden des Projekts „Schulentwicklung konkret“– Methoden dieser Arbeit	38
B.	Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns als Grundkompetenz und Grundqualifikation von Lehrern	41
I.	Der gegenwärtige Kontext der Lehrerbildung	41
	1. Probleme der Lehrerbildung	42
	a) Lehrerbildung im „Medium der Wissenschaft“	43
	b) Das Konsekutivmodell der Lehrerbildung	44
	c) Die staatliche Determiniertheit der Lehrerbildung	47
	2. Standards in der Lehrerbildung	48
	a) Das Standard-Konzept von OSER	49
	b) Das Standard-Konzept von TERHART	51
	c) Die Standards der Kultusministerkonferenz	52
	d) Funktionen der Standardsetzung	53
	e) Standards als Normsetzung	55
	3. Standards und Reflexives Lernen	56
II.	Die Reflexion pädagogischen Handelns in Schule und Lehrerbildung .	57
	1. Die Kooperationskultur der Schule	57
	2. Herkömmliche Formen des Lernens im Beruf	63
	3. Fortbildungsformen und Reflexionsstrategien in der Praxis	64
	4. Die Hochschule als „praktischer Lernort“	65

	5. Das Referendariat als „praktischer Lernort“	71
III.	Prämissen und Intentionen des Programms „Reflexives Lernen“	72
	1. Programmsatz: Subjektivität	73
	2. Programmsatz: Reflexion	76
	a) E. WEBER: Reflexives Lernen als Merkmal „bildenden Lernens“	78
	b) DONALD SCHÖN: Praxis als „Problem Setting“	80
	c) PLÖGER: Reflexive Legitimation kompetenten Wissens und Handelns	86
	d) WITTENBRUCH: Wirksamkeit pädagogischen Wissens	89
	3. Programmsatz: Notwendigkeit einer Leitidee für das Reflexive Lernen	90
	4. Programmsatz: Eigentätigkeit und Selbststeuerung	91
	5. Programmsatz: Kooperation	94
	a) Die Kooperation der Lehrer untereinander	95
	b) Die Kooperation mit schulexternen Dritten	99
	6. Programmsatz: Kontinuität	99
	7. Die Verbindung von Theorie und Praxis beim Reflexiven Lernen .	102
	a) Theorielose Praxis – praxislose Theorie?	104
	b) „Aufklärung, Orientierung, Kritik“: Theoriegeleitete Optimierung von Praxis	108
	c) Probleme der Intervention durch Erziehungswissenschaftler	109
C.	Methodische Verfahren	113
I.	Datengewinnung	114
	1. Unterrichtsbeobachtungen	114
	2. Beobachtung von Reflexionssitzungen	118
	3. Interviews	119
	4. Beobachtung von SEK-Sitzungen	120
	5. Erhebung allgemeiner Daten und Fakten; schriftliche Dokumente .	121
II.	Auswertungsverfahren	121
III.	Darstellung der Ergebnisse	123
IV.	Vorstellung der Grundschule im Schulporträt	124
	1. Schulporträts als Instrument der Ideographischen Schulforschung..	124
	2. Bedeutung des Schulporträts für die vorliegende Arbeit	132
D.	Die Grundschule Gievenbeck-Südwest – Schulporträt Stand Juli 2002	135
I.	Eine Grundschule für das „Auenviertel“	135
II.	Die Schüler der Grundschule Gievenbeck-Südwest	137

1.	Entwicklung der Schülerzahlen	137
2.	Herkunft und Konfession der Schüler	138
3.	Übergänge der Schüler zu weiterführenden Schulen	139
III.	Das Lehrerkollegium der Grundschule Gievenbeck-Südwest	139
1.	Lehrer und weitere Mitarbeiter	139
2.	Die Problematik des Wachstums des Kollegiums	139
3.	Hausmeister, Schulsekretärin, Honorarkräfte	141
4.	Fort- und Weiterbildungsangebote für die Lehrer	142
IV.	Die bauliche Gestaltung, die Ausstattung der Schule und der Schulname	142
1.	Das Forum und die Klassenräume	142
2.	Weitere Räume der Schule, Schulhof und Schulgarten	144
3.	Ausstattung der Schule mit Montessori-Material	144
4.	Der Schulname: Mosaik-Schule	145
V.	Kontakte und Kooperationen	146
VI.	Wissenschaftliche Begleitung: Projekt „Schulentwicklung konkret“ ...	146
VII.	Teilnahme am Modellprojekt „Selbständige Schule“	148
VIII.	Die Pädagogischen Leitvorstellungen	149
IX.	Gemeinsame Orientierung im Kollegium	150
1.	Kompensatorische Funktion der Schule	150
2.	Grundschule als Hilfestellung	152
3.	Das Bild vom Kind	152
4.	Lehrerbild und Kollegialität	153
5.	Die „gute Schule“	154
E.	Reflexives Lernen an der Grundschule Gievenbeck-Südwest – Beobachtungs- und Auswertungsschwerpunkte	155
I.	Reflexives Lernen am Beispiel	155
1.	Einführung	155
2.	Dokumentation und Kurzanalyse einer Unterrichtsstunde	160
a)	Materialstück vom 18.01.2002: Sachunterricht	160
b)	Kurzanalyse der Unterrichtsstunde	165
3.	Dokumentation und Auswertung einer Besprechungsstunde	167
a)	Materialstück vom 01.02.2002: Besprechungsstunde	167
b)	Kommentar zur Besprechungsstunde	172
(1)	Inhaltliche Strukturierung	172
(2)	Lernanlässe: Eine inhaltsbezogene Deutung	173
(3)	Eine interaktionsbezogene Deutung	176
II.	Reflexives Lernen und jahrgangsübergreifender Unterricht	178
1.	Einführung in das jahrgangsübergreifende Lernen	178

a)	Jahrgangübergreifendes Lernen: Begriffsbestimmung	178
b)	Historische Anmerkungen	179
c)	Jahrgangübergreifendes Lernen in der Reformpädagogik	181
(1)	Der Gesamtunterricht nach BERTHOLD OTTO	181
(2)	Stammgruppen bei PETER PETERSEN	182
d)	Der heutige Stand der Diskussion	185
2.	Jahrgangübergreifender Unterricht an der Grundschule Gievenbeck-Südwest	189
3.	Jahrgangübergreifender Unterricht im Spiegel des Projekts „Schulentwicklung konkret“ – Schuljahr 2000/2001	190
4.	Jahrgangübergreifendes Arbeiten und Reflexives Lernen am Beispiel	195
a)	Materialstück vom 26.03.2001: Mathematikunterricht	195
b)	Kurzanalyse der Unterrichtsstunde vom 26.03.2001	199
c)	Materialstück: Besprechungsstunde vom 18.05.2001	200
d)	Kommentar zu der Besprechungsstunde vom 18.05.2001	204
(1)	Inhaltliche Strukturierung	205
(2)	Lernanlass: Jahrgangübergreifendes Arbeiten	205
5.	Jahrgangübergreifender Unterricht im Spiegel des Projekts „Schulentwicklung konkret“ – Schuljahr 2001/2002	207
III.	Reflexives Lernen und „Regeln und Rituale“	209
1.	Einführung	209
a)	Zur Bedeutung von Regeln und Ritualen in der Schule	209
b)	Regeln und Rituale: Versuch einer Begriffsbestimmung	214
c)	Probleme der schulischen Praxis von Regeln und Ritualen	217
2.	Regeln und Rituale im Spiegel des Projekts „Schulentwicklung konkret“	218
a)	Ein Themenaufriß: Die „Problemlandkarte“	218
b)	Erste Festlegungen	220
c)	Weiterer Verlauf der schulischen Arbeit zu Regeln und Ritualen	225
3.	Regeln und Rituale im Schulalltag der Grundschule Gievenbeck-Südwest	226
a)	Materialstück vom 18.06.2001: Wochenbeginn im Forum	226
b)	Kommentar zum Materialstück vom 18.06.2001	228
c)	Materialstück vom 14.03.2001: Frühstück in Klasse 2/3	229
d)	Kommentar zum Materialstück vom 14.03.2001	230
e)	Materialstück vom 03.09.2001: Frühstück in Klasse 2	232
f)	Kommentar zum Materialstück vom 03.09.2001	233
4.	Regeln und Rituale – Reflexives Lernen am Beispiel	235

a)	Materialstück vom 22.02.2002: Musikunterricht	235
b)	Kurzanalyse der Unterrichtsstunde vom 22.02.2002	241
c)	Materialstück: Besprechungsstunde vom 15.03.2003	242
d)	Kommentar zu der Besprechungsstunde vom 15.03.2002	248
(1)	Inhaltliche Strukturierung	248
(2)	Lernanlass: Regeln und Rituale im Unterricht	248
(3)	Lernanlässe: Die Bedeutung der Regeldurchsetzung für Lehrer/Das „Rauschen im System“	250
(4)	Sprechen über Unterricht zwischen Betroffensein und Reflexion	252
5.	Regeln und Rituale aus Sicht der Lehrer	254
a)	Materialstücke: Einzelinterviews	254
(1)	Interview mit L3 vom 30.03.2001, fortgesetzt am 02.04. 2001	254
(2)	Interview mit L2 vom 19.03.2001	255
(3)	Interview mit L1 vom 21.06.2001	255
b)	Kommentar zu den Ausschnitten aus den Einzelinterviews	255
c)	Materialstück: Gruppeninterview I vom 15.07.2002	256
d)	Kommentar zu dem Ausschnitt aus dem Gruppeninterview	258
IV.	Reflexives Lernen und Formen der wissenschaftlichen Begleitung	259
1.	Einführung	259
2.	Ein Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Er- ziehungswissenschaftlern: Die Arbeit an den „Leitvisionen“	263
a)	Materialstück: Entwurf der Leitvisionen der Grundschule Gievenbeck-Südwest aus dem Schuljahr 2000/2001	263
b)	Pädagogische Konferenz am 17.08.2001	264
c)	Materialstück: Leitvisionen der Grundschule Gievenbeck- Südwest in den Grundsatzpapieren der Schule	266
d)	Kommentar	267
3.	Bedingungsfaktoren des Reflexiven Lernens	270
a)	Einführung	270
b)	Materialstück: Ausschnitt aus dem Interview I vom 15.07. 2002	270
c)	Materialstück: Ausschnitt aus dem Interview II vom 15.07. 2002	274
d)	Kommentar zu den beiden Materialstücken	278
(1)	Vorerfahrungen und Erwartungen	278
(2)	Berufsbiographische Einordnung	279
(3)	Dequalifikation	281
(4)	Das Verhältnis von Theorie und Praxis	282

(5) Sprache	284
F. Perspektiven des Reflexiven Lernens im Kontext von Lehrerbildung und Schulentwicklung	287
I. Reflexives Lernen im Kontext von Lehrerfortbildung	287
1. Längerfristigkeit	290
2. Lernorte	290
3. Berufsprobleme und Kategorien der Praktiker als Ausgangspunkt..	291
4. Forschung und Entwicklung	293
5. Stützsystem und Aufbau einer „professional community“	296
II. Reflexives Lernen im Kontext von Schulentwicklung	297
1. Reflexives Lernen und die Exploration einer Schule	299
2. Reflexives Lernen und die Struktur von Entwicklungsprozessen ...	300
3. Reflexives Lernen: Pädagogische Nachdenklichkeit als Grundhal- tung des Lehrers	302
III. Reflexives Lernen im Kontext universitärer Lehrerbildung	303
Literaturverzeichnis	305
Anhang	317
Arbeitsblatt „Die Monate“	318
Einmaleins-Plan	319
Danksagung	321